



Bekanntmachung

Planungswerkstatt im Dialog Lustgarten Potsdamer Mitte

1. Auftraggeber / Auslober

Landeshauptstadt Potsdam
FB Stadtplanung und Stadterneuerung
Hegelallee 6-10
14461 Potsdam

Koordination:
Susanne Engelbrecht
Konrad Beyer
Tel.: 289 3229
www.potsdam.de

vertreten durch:

Sanierungsträger Potsdam GmbH
Pappelallee 4
14469 Potsdam
Tel.: +49 (0)331 6206 777
Fax: +49 (0)331 6206 737
www.ProPotsdam.de

Projektleitung:
Sigrun Rabbe
Andreas Schleicher

Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens

Keller, Elles & Kollegen GmbH
Renate Keller, Architektin
Wichmannstr. 20
10787 Berlin
Tel.: +49 (0)30 618 51 06
Fax: +49 (0)30 618 69 48
www.keller-elles.de

Die Teilnahme am Bewerbungsverfahren erfolgt ausschließlich per Internet-Formular unter
<https://www.competitionline.com/de/ausschreibungen/174056/bewerbung>

2. Beschreibung des Vorhabens

Planungswerkstatt im Dialog Lustgarten Potsdamer Mitte

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Potsdam hat in ihrer Sitzung am 06.11.2013 beschlossen, ein international und interdisziplinär besetztes Werkstattverfahren durchzuführen mit dem Ziel, die Sanierungsziele für den Lustgarten Potsdamer Mitte zu konkretisieren.

Gegenstand des Werkstattverfahrens ist die Ausarbeitung eines städtebaulichen und freiraumplanerischen Konzepts mit Nutzungsvorschlägen für den Lustgarten, einer Teilfläche des Sanierungsgebiets Potsdamer Mitte. Es sollen Gestaltungsprinzipien und Nutzungsvorgaben erarbeitet werden, die als Leitfaden für die langfristige Weiterentwicklung des gesamten Lustgartenareals dienen.

Der Neue Lustgarten, der zur BUGA 2001 realisiert wurde, basiert auf einer Ost-West-Ausrichtung der Raum- und Sichtbezüge zur Havel. Die historische Nord-Süd-Ausrichtung des Lustgartens auf das ehemalige Stadtschloss / heute Brandenburgischer Landtag ist nicht mehr vorhanden.

Das Hotel Mercure, orthogonal auf das Gebäude des Landtags ausgerichtet, trennt räumlich und funktional den östlichen Lustgartenbereich von der Stadt und dem Alten Markt.

Das mit der Realisierung des neuen Landtags und der Haveluferbebauung veränderte stadträumliche Umfeld und die derzeit im Gespräch stehenden Veränderungen hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse des Hotels erfordern, die Sanierungsziele für den Bereich Lustgarten zu konkretisieren.

Das Ergebnis des Werkstattverfahrens soll als Grundlage für die Konkretisierung der Sanierungsziele dienen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Das Werkstattverfahren ist in einen offenen Dialog mit Politik und Öffentlichkeit eingebettet.

3. Art des Verfahrens

Kooperatives und dialogorientiertes, nicht anonymes Werkstattverfahren mit sieben Entwurfsteams bestehend aus Stadtplanern / Architekten und Freiraumplanern. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Dem Werkstattverfahren wird ein Teilnehmerauswahlverfahren vorgeschaltet.

Die Teilnehmer erhalten ein pauschales Honorar von je 20.000 Euro zuzüglich MwSt. Eine Erteilung von Preisen und Anerkennungen ist nicht vorgesehen. Ein Auftragsversprechen ist mit dem Werkstattverfahren nicht verbunden.

4. Ablauf und Termine

Um prozessbegleitend ein hohes Maß an Öffentlichkeitsbeteiligung zu gewährleisten, ist das Werkstattverfahren in einen offenen und öffentlichen Dialogprozess zwischen Planung, Politik und Öffentlichkeit der Landeshauptstadt Potsdam eingebettet.

Der öffentliche Dialog findet in Form eines Online-Forums und einer Vor-Ort-Beteiligung statt. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sollen in die Planungsaufgabe einfließen und sich in den Entwurfskonzepten widerspiegeln.

Die enge Abstimmung mit dem Auslober, der Landeshauptstadt Potsdam und der Sanierungsträger Potsdam GmbH, sowie die intensive Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Online-Dialogs und der Vor-Ort-Beteiligung der Bürgerschaft, erfordern **die Teilnahme der ausgewählten Planungsteams an drei Werkstattgesprächen.**

Das **erste Werkstattgespräch ist am 29. September 2014** vorgesehen. Es dient der Erläuterung der Aufgabe und der Ziele. Es findet unter der Beteiligung von Politik und Öffentlichkeit statt.

Die Ergebnisse der 1. Entwurfsphase (Abgabe Januar 2015) sollen in einem Online-Forum sowie in einer Info-Box zur Vor-Ort-Beteiligung der Bürgerschaft präsentiert werden. Das Meinungsbild der Öffentlichkeit wird den Teilnehmern übermittelt und soll in die zweite Entwurfsphase einfließen.

In einem **zweiten Werkstattgespräch, vorgesehen am 27. Februar 2015**, sollen die um die im Rahmen der Bürgerbeteiligung eingegangenen Vorschläge erweiterten Entwürfe (2. Entwurfsphase) zur städtebaulich-landschaftsplanerischen Neuordnung des Lustgartens präsentiert und mit dem Gutachtergremium, der Politik und der Öffentlichkeit diskutiert werden.

Die Ergebnisse des zweiten Werkstattgesprächs werden in einem weiteren öffentlichen Forum (Online-Forum sowie Info-Box zur Vor-Ort-Beteiligung) der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Rahmen einer **Ergebniswerkstatt (II. Quartal 2015)** findet eine Abschlusspräsentation der Entwürfe statt, ergänzt um das Meinungsbild der Bürgerschaft aus dem öffentlichen Forum.

Die aus der Ergebniswerkstatt gewonnenen Empfehlungen zu den Entwürfen durch das Gutachtergremium und die Öffentlichkeit werden als Gutachtertutum in die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam zur Konkretisierung der Sanierungsziele Lustgarten, Potsdamer Mitte, einfließen.

Das Verfahren soll im Mai 2015 abgeschlossen sein.

5. Teilnehmer

5.1 Beabsichtigte Zahl der Teilnehmer

Sieben.

5.2 Gesetzte Teilnehmer

- Dietz Joppien AG, Frankfurt, Potsdam mit Rose Fisch, Landschaftsarchitektur Berlin
- WES GmbH, Landschaftsarchitektur Berlin mit Hermann Krafft mit scheuven + wachen, Architekten Dortmund

5.3 Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand

Zur Teilnahme am Werkstattverfahren zugelassen sind Teams aus Stadtplanern und/oder Architekten mit Landschaftsarchitekten. Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften aus den genannten Berufsgruppen ist verpflichtend, es sei denn, dass mehrere Berufsgruppen in einem gemeinsamen Büro vertreten sind.

Voraussetzung für die Teilnahme am Verfahren ist, dass in jeder Bewerbung eine natürliche Person vertreten ist, die am Tag der Bekanntmachung entsprechend den Regelungen ihres Heimatlandes berechtigt ist, die Berufsbezeichnung Stadtplaner/in bzw. Architekt/in oder Landschaftsarchitekt/in zu führen. Ist in dem jeweiligen Heimatland die Berufsbezeichnung gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachliche Voraussetzung, wer über ein Diplom/ Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach den EG-Richtlinien gewährleistet ist.

Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, sofern ihr satzungsmäßiger Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der gestellten Aufgabe entsprechen. Mindestens einer der Gesellschafter oder einer der bevollmächtigten Vertreter und der Verfasser der Entwurfsarbeit muss die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllen.

5.4 Auswahl der Teilnehmer

Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer

1. Erfüllung der vorstehenden Teilnahmebedingungen (siehe 5.3).
2. Nachweis von mindestens drei Planungsaufgaben/-verfahren, die hinsichtlich
 - 2.1 des Umfangs, der hohen Komplexität und der interdisziplinären Bearbeitung der Aufgabenstellung
 - 2.2 der hohen Anforderungen aus dem historischen Kontext
 - 2.3 der Gestaltqualität
 - 2.4 der prozessualen und diskursiven Arbeitsweise und
 - 2.5 des hohen Anspruchs an die Beteiligung der Öffentlichkeit, Politik und anderer Gremien mit der vorliegenden Aufgabe vergleichbar sind.

Die Auswahl der Teilnehmer findet durch ein Gremium statt, dem neben je einem Vertreter der Stadtverwaltung Potsdam, der Sanierungsträger Potsdam GmbH und BgA Potsdams Neue Gärten, vertreten durch die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, zwei unabhängige freischaffende Experten angehören werden.

Die Auswahl erfolgt in Ausscheidungsrundgängen mit einfacher Mehrheit der Stimmen des Auswahlgremiums.

Ausgewählt werden die 5 Teams aus Stadtplanern/Architekten und Landschaftsarchitekten, die unter Berücksichtigung der angegebenen formalen und inhaltlichen Kriterien, die höchsten Punktzahlen erreichen. Der Auftraggeber behält sich vor, bei gleicher Punktzahl zu lösen.

5.5 Formale Kriterien

5.5.1

Vollständig ausgefülltes Internet-Bewerbungsformular mit folgenden Angaben:

Nennung der Teilnehmer (Stadtplaner/Architekt und Landschaftsarchitekt):

Büroname; Ansprechpartner; Adresse (Straße, PLZ, Ort, Land); Telefon; Fax; ggf. Internet-Adresse; Jahr der Bürogründung; Anzahl der Mitarbeiter, Namen der Bürohhaber und -partner, Nennung der beruflichen Qualifikation, Kammer-Nummer, Eintragungsort und Datum der Kammereintragung.

Bei Arbeitsgemeinschaften sind alle Mitglieder namentlich aufzuführen.

Referenzen:

Nennung von drei vergleichbaren Projekten (hinsichtlich der unter 5.4 genannten Kriterien) nicht älter als 10 Jahre mit Projektname, Kurzbeschreibung und Angaben zu

- Auftraggeber
- (Planungs-)Zeitraumen
- Ort
- Erläuterungen zu den Kriterien 2.1 - 2.5

Von den drei vergleichbaren Projekten müssen mind. 2 Projekte aus dem Bereich Städtebau und/oder Landschaftsplanung sein. Die Projekte sind als Leistung im eigenen Büro nachzuweisen.

5.5.2

Zwei Bilddateien mit Bildern und Plänen von in der Referenzliste genannten Projekten des Büros. Pro Bilddatei können mehrere Projekte dargestellt werden. Die beiden Bilddateien werden dem Auswahlgremium synchron mit 2 Beamern vorgeführt. In der Beamer- Projektion muss deshalb der Büroname und der Projekttitel oben rechts im Bild zu finden und gut lesbar sein.

Die Bilddateien werden im JPG-Format hochgeladen. Sie müssen 1024 Pixel breit und 768 Pixel hoch sein und eine Auflösung von 72 DPI haben. Die Dateigröße je Bilddatei darf 500 KB nicht überschreiten. Macintosh Nutzer sollten dringend darauf achten, dass die Dateinamenerweiterung "JPG" im Dateinamen enthalten ist, da ansonsten die Dateien nicht angenommen werden.

Bilder, die mehr als 500 KB Speicherplatz benötigen, werden nicht akzeptiert. Empfohlen wird die Verwendung eines PC (Windows) mit einem aktuellen Internet- Browser und einer möglichst schnellen Internet-Verbindung für die korrekte Dateiübertragung;

5.5.3

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Abweichungen von den formalen Anforderungen und Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss vom Auswahlverfahren.

5.5.4

Der Bewerber hat selbst zu überprüfen, dass seine Bewerbung korrekt ausgefüllt wurde. Dafür gibt es die Kontrollanzeige "Bewerbung vollständig", die grün aufleuchtet, sobald alle Pflichtfelder ausgefüllt sind. Der Bewerber hat außerdem zu überprüfen, dass die Inhalte seiner Bewerbung vollständig und korrekt angezeigt werden. Die Bewerbung kann bis zum Bewerbungsschluss am 30.07.2014, 16:00 jederzeit geändert oder ergänzt werden.

6. Abgabe bzw. Eingang von Bewerbungsunterlagen

Schlusstermin für die Bewerbung ist der 30.07.2014 um 16 Uhr.

Die Teilnahme am Bewerbungsverfahren erfolgt ausschließlich per Internet-Formular unter <https://www.competitionline.com/de/ausschreibungen/174056/bewerbung>

Postalische Einsendungen sind nicht möglich. Die Bewerbung verbleibt beim Auslober. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.